

Nachrichten aus Liechtenstein

Doppelte Staatsbürgerschaft

Liechtenstein ist ein Staat. Staat ist ein anderes Wort für Land. Menschen, die in einem Staat leben nennt man Staatsbürger. Die Staatsbürger von Liechtenstein haben einen Pass von Liechtenstein.

In Liechtenstein

Liechtensteiner Staatsbürger haben einen Liechtensteiner Pass. Es gibt Staatsbürger, die zwei Pässe besitzen. Das geht, wenn die Eltern verschiedene Pässe haben. Zum Beispiel: Der Vater hat einen Schweizer Pass. Die Mutter hat einen Liechtensteiner Pass. Das Kind kann beide Pässe haben. Es ist dann ein Doppelbürger. Ausländer, die lange in Liechtenstein leben, können Liechtensteiner

Staatsbürger werden. Dann müssen sie den bisherigen Pass abgeben. Zum Beispiel: Ein Italiener lebt schon lange in Liechtenstein. Er möchte Liechtensteiner werden. Er kann die Staatsbürgerschaft beantragen. Er muss dann seinen italienischen Pass abgeben. Dann hat er nur noch den Liechtensteiner Pass.

Andere Länder

Die Gesetze sind nicht in allen Ländern gleich streng. Zum Beispiel: In der Schweiz ist die doppelte Staatsbürgerschaft in allen Fällen erlaubt. Man muss den bisherigen Pass nicht abgeben, wenn man sich in der Schweiz einbürgern lässt. Anders ist es in Österreich. Dort muss man den bisherigen Pass abgeben um den österreichischen Pass zu bekommen.

Wie weiter

Das Thema wird stark diskutiert. Es gibt gute Gründe für beide Meinungen. Im September findet eine Landtags-Sitzung statt. Dort wird dieses Thema besprochen. In den Zeitungen wird auch weiterhin über die doppelte Staatsbürgerschaft berichtet.



Liechtensteiner Pass.



Büro für Leichte Sprache

Ein Angebot vom Liechtensteiner Behinderten-Verband



Diese Seite ist in Einfacher Sprache geschrieben.

Weitere Informationen zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache finden Sie auf:

www.leichtesprache.li

Projekt

Fussball WM hat begonnen

Fussball Weltmeisterschaft wird oft mit Fussball WM abgekürzt. Alle 4 Jahre spielen die besten Mannschaften der Welt gegeneinander Fussball. Die Fussball WM findet jedes Mal in einem anderen Land statt. Dieses Jahr ist die Fussball WM in dem Land Russland.

Eröffnung der WM

Die Fussball WM beginnt heute! Das Eröffnungs-Spiel startet um 17.00 Uhr. Es spielen die Mannschaften Russland und Saudi-Arabien gegeneinander. Das Eröffnungs-Spiel ist in der Stadt Moskau. Moskau ist die Hauptstadt von Russland. Es werden 81'000 Zuschauer erwartet. Bevor das Spiel angepfiffen wird, gibt es im Stadion eine grosse Eröffnungsfeier.

Zusammen Fussball schauen

Viele Menschen schauen Fussball gerne zusammen mit anderen Fans. Darum werden Fussballspiele oft auf grossen Leinwänden gezeigt. Die Fans können so ihre Mannschaft gemeinsam anfeuern. Auch in Liechtenstein gibt es Plätze, wo die Spiele übertragen werden. Zum Beispiel die WM-Meile im Vaduzer Städtle. Oder die Fan-Meile in Schaan.

Spannende Spiele

Auch dieses Jahr wird es spannende Spiele geben. Als Favoriten gelten: Deutschland, Brasilien, Frankreich und Argentinien. Auch andere Länder wie die Schweiz und Belgien sind dabei.

Die Fussball WM geht bis zum 15. Juli. An diesem Tag ist das Finale. Das Finale wird auch End-Spiel genannt. Wer das Finale gewinnt ist Fussball Weltmeister.



Redewendung einfach erklärt

In diesem Bericht erklären wir eine bekannte Redewendung. Was bedeutet sie? Und woher kommt sie? Dieses Mal wird diese Redewendung erklärt: **«Aus dem Nähkästchen plaudern»**

Bedeutung

Geheimnisse darf man eigentlich nicht weiter erzählen. Über ganz private Dinge redet man nicht mit jedem. Auch wichtige Dinge von der Arbeit darf man nicht überall besprechen. Tut man dies trotzdem, dann plaudert man aus dem Nähkästchen. Man erzählt ein Geheimnis, was die andere Person noch nicht weiss.

Herkunft

Früher trafen sich Frauen oft, um gemeinsam Kleider zu nähen. Bei diesen Treffen erzählten sie sich Neuigkeiten und Geheimnisse. Zum Nähen brauchten sie ein Nähkästchen. Jede Frau hatte darum ein eigenes Nähkästchen dabei. Darin waren ihre eigenen Fäden, Nadeln, Knöpfe und vieles mehr. Das Nähkästchen war auch ein Ort, um geheime Dinge aufzubewahren. Zum Beispiel Briefe. Männer öffneten die Nähkästchen nie. Nähkästchen waren für sie nicht interessant.



Lob und Kritik

Gefällt Ihnen die Seite? Haben Sie Ideen, wie die Seite verbessert werden kann?

Dann wenden Sie sich an:

Liechtensteiner Behinderten-Verband, Julia Kerber, Tel. 00423/ 390 05 15, E-Mail: julia.kerber@lbv.li